

Abonnementspreis: In ganzem deutschen Reich: Jährlich 1 Thlr. 15 Ngr. Einzelne Nummern: 1 Ngr.

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redacteur: Commissionärth J. G. Hartmann in Dresden.

Insertionsannahme auswärtig: Leipzig: Fr. Brandstetter, Commissionär des Dresdner Journals.

Nachmittlicher Theil.

Uebersicht.

Telegraphische Nachrichten. Tagesgeschichte. (Dresden, Plauen i. V., Glauchau, Berlin, Köln, Regensburg, Nürnberg, Darmstadt, Wien, Buda-Pest, Paris, Rom, Madrid, London, St. Petersburg, Konstantinopel.)

Beilage.

Börsennachrichten. Telegraphische Witterungsberichte. Inserate.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, Freitag, 3. Juli, Mittags. (Tel. d. Dresdner Journ.) Der Bundesrath hat zu Mitgliedern der Commission zu Beratung eines deutschen Civilgesetzbuchs gewählt: den Appellrath Verheid (Weimar), den Ministerialrath Gebhardt (Karlsruhe), den Obertribunalrath Jochow und den Justizrath Kurbaum II. (Berlin).

Prag, Freitag, 3. Juli. (Tel. d. Dresdner Journ.) Se. Majestät der Kaiser hat der Wahl Rieger's zum Obmann der Chorleiter Bezirksvertretung seine Bewilligung erteilt. Man erwidert darin einen Beweis dafür, daß die tschechischen Forderungen auf eine nahe bevorstehende Ausgleichs-Acta trügerisch sind.

Paris, Donnerstag, 2. Juli, Abends. (Tel. d. Dresdner Journ.) Das Bonapartistische Journal „Pays“ ist in einem, gegen dasselbe angebrachten Prozesse von dem Schwurgerichtshofe des Departements der Seine freigesprochen worden.

Berlins, Donnerstag, 2. Juli, Abends. (Tel. d. Dresdner Journ.) Die Nationalversammlung beschloß heute mit Beratung des fünften Artikels des Municipalwahlgesetzes, nach welchem ein jährliches Domicil am Wahlorte zur Ausübung des Wahlrechts erforderlich sein soll.

Feuilleton.

Nachricht von Otto Spamer. Literarische Revue. (Schluß aus Nr. 150.)

Als eine Sammlung musterhafter kunstgewerblicher Gegenstände aller Zeiten empfiehlt sich für das gebildete Publicum und für den Künstler, den Kunstschmecker und den Industriellen, ein bei Spemann in Stuttgart erscheinendes Vierzehnter. Es heißt „Das Kunsthandwerk“, herausgegeben von B. N. Bucher und H. Gnauld.

zu keiner definitiven Entscheidung und wird die Beratung morgen fortsetzen. Die Budgetcommission beschloß heute, die Beratung des Einnahmehaushalts bis dahin auszusetzen, wo die Entscheidung der Nationalversammlung über den Antrag Wolowski's vorliegt, daß die jährliche Amortisationsquote bei der Bank von Frankreich von 200 Millionen auf 150 Millionen Francs herabgesetzt werde.

Madrid, Donnerstag, 2. Juli, Nachmittags. (Tel. d. Dresdner Journ.) Dem heute festsitzenden Leichenbegängnisse des Marschalls Concha wohnten der Marschall Serrano, alle Minister und eine große Volksmenge bei. Vom Kriegsschauplatz im Norden wird gemeldet, daß die Zahl der bei Estrella concentrirten Carlis'schen Truppen 38,000 Mann betrage.

New-York, Donnerstag, 2. Juli, Mittags. (Tel. d. Dresdner Journ.) Die sog. Socialbaumwollpflanzerei in Booneville ist abgebrannt. Der dadurch verursachte Verlust wird auf 800,000 Doll. geschätzt.

Nach aus Californien eingetroffenen Nachrichten sind die Aussichten für die diesjährige dortige Weizenernte ganz außerordentlich günstig und alle Erwartungen übertreffend.

Tagesgeschichte.

Dresden, 3. Juli. Ueber den gestrigen Reichstag Ihrer Majestäten des Königs und der Königin, Allerhöchstmögliche, über Adorf, Delitzsch und Plauen von Juidau kommt, gestern Abend 8 Uhr in Elster eingetroffen sind, liegen uns heute bereits folgende vorläufige Mittheilungen vor:

Plauen i. V., 2. Juli. Ihre Majestäten der König und die Königin trafen, nach Juidau kommend, heute Vormittag 11 Uhr hier ein und wurden am Bahnhofe durch die Deputirten des Rathes und die Stadtvorordneten feierlich begrüßt. Die Einfahrt nach der Stadt erfolgte in der Weise, daß Ihre Majestäten zunächst an dem festlich geschmückten Altepplatz kurze Zeit Halt machten, worauf die hiesigen Bildungs-, Militär-, Sängervereine, sowie andere Corporationen sich aufstellten und Sr. Majestät dem König seinen dem Militärverein ein Verbeugungsübereichen wurde, und darauf Ihren Weg durch die reich bekränzte und besetzten Hauptstraßen der Stadt nach dem am Neustadtplatze gelegenen Hotel zum „blauen Engel“ nahmen.

45 Uhr die Weiterreise nach Delitzsch zu Wagen fort, wobei die städtische Empfangsdeputation den allerhöchsten Herrschaften bis zur Stadtgrenze das Geleite gab, während eine Anzahl Herren aus der Stadt bis Delitzsch vorritten.

Adorf, 2. Juli. (Tel.) Die Ankunft Ihrer Majestäten des Königs und der Königin erfolgte hier selbst 7 Uhr 10 Minuten. Höchstselben wurden von den Staats- und Stadtbehörden, sowie der Schützengesellschaft, dem Militärverein und der Feuerwehr ehrfurchtsvoll begrüßt. Die Abfahrt erfolgte 7 Uhr 25 Min.

Elster, 2. Juli. (Tel. d. Chemn. Tagb.) Ihre königlichen Majestäten sind Abends 8 Uhr beim besten Wetter in Elster eingetroffen. Höchstselben wurden am Eingange des Ortes vom Gemeinderathe an der Spitze der Schulen, Jünglingen und Vereine bei einer von der Gemeinde geschickten hergeleiteten Ehrenparade empfangen. Der Gemeindevorstand brachte den höchsten Herrschaften ein Hoch aus, in das die zahlreich Versammelten begeistert einstimmten.

Kaus Glauchau tragen wir zur Ergänzung unserer Berichte im gestrigen Blatte hier noch nach, daß vorgestern zur feierlichen Begrüßung Ihrer Majestäten des Königs und der Königin auf Ihrer Durchreise von Chemnitz nach Juidau sich außer dem Rathes- und Stadtvorordnetencollegium Sr. Erlaucht Karl Graf v. Schönburg, die Spitzen und einzelnen Mitglieder der verschiedenen weltlichen und geistlichen Behörden, der Adjutant des Landwehrbataillons und eine Anzahl Reiter- und Landwehroffiziere des Bezirks, sowie verschiedene andere vom Rathe besonders eingeholene Personen auf dem vor dem reitenden Zimmer des Stationsgebäudes befindlichen, vom Militär- und vom deutschen Kriegervereine abgepflegten, festlich geschmückten und mit einem Leibbade überdeckten Teile des Bahnhofsperrons eingefunden hatten.

Dresden, 3. Juli. Vom Gesetze und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen ist das 8. Stück vom Jahre 1874 in der Ausgabe begriffen. Daselbst enthält: Nr. 58) Bekanntmachung vom 21. April d. J., eine Anleihe der Actiengesellschaft „Papierfabrik zu Köthen“ betreffend; Nr. 59) Verordnung vom 8. Juni d. J., die Expropriation von Grundbesitzungen für Erweiterung des Bahnhofs zu Cobau betreffend; Nr. 60) Bekanntmachung vom 12. Juni d. J.,

die Richtungslinie der Freiberg-Prüzer Eisenbahn betreffend; Nr. 61) Gesetz vom 15. Juni d. J., Pensionen und Wartegelderhöhungen betreffend; Nr. 62) Verordnung vom 23. Juni d. J., die Veranstaltung von Ergänzungswahlen für die Erste und Zweite Kammer der Ständeversammlung betreffend (abgedruckt in Nr. 146 des „Dresdner Journ.“); Nr. 63) Verordnung vom 24. Juni d. J., die Aufhebung der Bestimmung im § 14 der Landesordnung in Straßaden vom 6. September 1866 betreffend; Nr. 64) Verordnung vom 25. Juni d. J., wegen theilweiser Aufhebung der Verordnung vom 15. October 1868, die Ausführung der §§ 11, 12, 13 und 14 des Gesetzes über die Bildung der Gerichtsverordnungen, vom 14. September 1868, in der Oberlausitz betreffend; Nr. 65) Bekanntmachung vom 20. Juni d. J., die Aufhebung der Gerichtsstätten Kötha, Kainhof, Geringwalda und Schönau betreffend; Nr. 66) Verordnung vom 23. Juni d. J., die Abtretung von Grundeigentum zur Erbauung einer Zweigbahn der sächsischen Staatsbahn von Willshen nach Baugen betreffend; Nr. 67) Bekanntmachung vom 23. Juni d. J., die Richtungslinie der die Fortsetzung der sächsischen Staatsbahn bildenden Eisenbahn von Sehlau über Neustadt nach Pirna betreffend; Nr. 68) Bekanntmachung vom 29. Juni d. J., die Einführung der Reichsmarkrechnung im Königreich Sachsen betreffend (abgedruckt in Nr. 150 des „Dresdner Journ.“).

Berlin, 2. Juli. Ueber die Dispositionen der Reise des Kaisers von Koblenz nach Weidau (Weiden) wird jetzt officiell bekannt, daß die Abfahrt von Koblenz am 9. Juli früh über Karlsruhe und Konstanz nach der Rainau und die Ankunft daselbst Abends 4 1/2 Uhr erfolgen soll. Hier gedenkt Se. Majestät zwei Tage der Gast der großherzoglich badischen Herrschaften zu sein und dann am 12. Juli die Reise über Würzburg, wo sich das Diner eingenommen wird, nach Salzburg fortzusetzen. Am 13. Juli wird der Kaiser in Salzburg verbleiben, sich Tags darauf zum Besuch der Kaiserin von Oesterreich nach Jschl begeben und am 15. Juli nach Salzburg zurückkehren und dort übernachten. Am 16. Juli reist dann Se. Majestät nach Weiden und wird dort zur Nachkur, soweit bis jetzt bestimmt, bis zum 8. August Aufenthalt nehmen. — Heute bringt nun endlich der „S.-A.“ die amtliche Anzeige, daß Se. Durchlaucht der Kanzler des deutschen Reichs und Präsident des königl. preussischen Staatsministeriums, Fürst v. Bismarck, aus Paris eingetroffen ist. Nach der „R. Pr. Ztg.“ ist die Ankunft gestern Abend erfolgt; Fürst Bismarck ist mit seiner Gemahlin und Tochter eingetroffen und wird sich nächster Tage nach Kissingen begeben. Personen, welche den Reichskanzler begleiten, sind hochbetraut über die Fortschritte, welche derselbe seit seiner Abreise auf dem Wege der Genesung gemacht; es steht zu erwarten, daß die Rehabilitation in Kissingen den kürzesten vollständig wiederherstellen werde. — Der Bundesrath hielt heut Mittag 1 Uhr im Sitzungssaal des Reichsanlagenamts seine 34. Plenarsitzung und erledigte in derselben nach der „R. N.-Z.“ die Anträge der Ausschüsse für Seewesen und für Handel und Verkehr bezüglich der Verneuerung der den Suezkanal passirenden Dampfschiffe. Uebrigens genehmigte der Bundesrath die Anträge des Ausschusses für Handel und Verkehr bezüglich einer Petition der deutschen Ingenieure betreffend die Maß- und Gewichtseinheiten und deren abgekürzte Bezeichnung. Demnach erteilten die Ausschüsse für Handel und Verkehr und für Rechnungsweisen mündlichen Bericht über die Maßregeln für die Kupfercourtsetzung der Zweigbahnstrecken. Das Plenum genehmigte dann ferner die Anträge des Ausschusses für Handel und Verkehr betreffend die einheitliche Ordnung des Apothekerewesens und die Vorschriften für die Prüfung der Apotheker und erteilte seine Zustimmung zu den Vorschlägen des Ausschusses für Justizwesen bezüglich des Abchlusses von Verträgen zwischen Deutschland und Rußland über die Behandlung der Dinterlassenschaften beiderseitiger Reichsangehöriger und über die Verhältnisse der Consuln. Ferner erteilte das Plenum

in Flaschen oder dem Klappertisch auf flachen Tellern gereicht wird. Das Princip darf nicht sein: so unheimlich und unvernünftig, sondern so deuen und vernünftig, wie möglich. Auch für die Frauen bietet das Kunsthandwerk interessante Objecte genug dar. Eine halbsächsischer Art aus dem 16. Jahrhundert, von Maximilian I. von Bayern getragen und aus grünem Sammet in Gold und Silber gefasst, ist eine Arbeit, welche die Uebersicht der geschicktesten Stickerinnen von heute erwecken wird. Mit dem in Eisen geschlittenen, Jagdhemden darstellenden Biegel kann man jeden modernen Gewand ärgern. Auch das „Illustrirte Conversationslexikon“ von Otto Spamer läßt sich den hervorragenden und elegant illustrierten Werken der Neuzeit beizählen. Zugleich ist es ein überaus nützliches Unternehmen, welches durch seine Art und innere Einrichtung sich für den Hausgebrauch am meisten eignet und sich durch Originalarbeiten von kundiger Hand auszeichnet, bei denen weder Zeit noch Genauer gespart ist. Bekanntlich wird bei den nicht sehr umfangreichen oder für bestimmte Branchen berechneten Vertriebs der letztere Kunst, das Honorar sparen, von vielen Verlegern mit Genuß betrieben. Das Spamer'sche Lexikon ist bis zum Buchstaben G fortgeschritten und hat bis dahin ungefähr 100 Hefte gebracht. Es widmet den einzelnen Gegenständen also eine Ausführlichkeit, die sich infolgedessen mit andern Vertriebs vergleichen kann, indem die Verwerthung durch die Illustrationen dem Publicum oft mehr Anhalt darbietet, als die längste Schilderung durch das Wort. Nur dem Spamer'schen Verlag, der einen so ungeheuren Schatz von bildlichen Darstellungen besitzt und über Einrichtungen gebietet, ihn nach allen Richtungen hin zu verwerthen, war eine solche Edition überhaupt möglich. Die Redaction, welche in verschiedene Abteilungen eingetheilt ist, hat auch auf die lebendigen, irgendwie hervorragenden